

Hinführung zur Apostelgeschichte

10, 25 – 48

Die herausragenden Personen der Apostelgeschichte sind Petrus und Paulus. Paulus wird am Beginn kurz vorgestellt (Lesung am letzten Sonntag) und wieder ausgeblendet, bis sich im zweiten Teil die Erzählung auf ihn konzentriert – als den Heidenmissionar.

Die Überleitung dazu geschieht im 10. Kapitel, woraus unsere Lesung heute entnommen ist.

Wie es zu dieser Heidenmission kommt, ist eine literarische Meisterleistung des Lukas. Er verknüpft die Handlung mit zwei Orten, die symbolisch für das Juden- und Heidentum stehen: Der eine Ort ist Joppe (Ort des Judentums), der andere, Cäsarea (Ort der Heiden).

Lukas legt dar, dass Gott selbst Juden und Heiden zusammenführt und alle gemeinsam zu Anhängern Jesu macht. Allerdings der Heilige Geist hat beim Juden Petrus in Joppe große Mühe, ihn überzeugen, dass Gott nichts Unreines erschaffen hat und Heiden nicht unrein sind. Beim römischen, aber frommen Heiden, in Cäsarea, muss der Heilige Geist keinen Widerstand überwinden. Der Hauptmann Cornelius schickt bedenkenlos seine Leute nach Joppe, um Petrus in sein Haus zu holen.

Als Petrus das Haus des Heiden betritt, erwartet nicht ein (!) Heiden, sondern eine große Schar: Cornelius, seine ganze Verwandtschaft, alle Freunde und die Dienerschaft.

Die Lesung, die wir jetzt hören, schildert, wie die ersten Heiden zu Christen werden. Ab nun besteht die Urkirche aus Juden- und Heidenchristen. Die eigentliche Heidenmission des Paulus kann beginnen.